



Thomas Schulte ist diplomierte(r) Gärtnermeister und Inhaber der am 1. Februar 1988 gegründeten Firma Schulte Gartenbau in Oberwil. Er berichtet an dieser Stelle regelmässig über Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Bereich des Gartenbaus.



Lust auf einen schönen Rasen?

Der Rekordsommer 2003 hat seine Spuren hinterlassen. Auch die Pflanzen und Rasenflächen haben unter der anhaltenden Hitze gelitten und sind entsprechend pflegebedürftig. Ab April haben Sie und Ihr Gärtner zwei Möglichkeiten, Ihren Rasen wieder zu einem saftigen, dichten Grün zu bringen.

Rasenpflege durch Renovation

Der Rasen wird tief gemäht und das Schnittgut zusammengenommen. Nun wird die Fläche kreuzweise vertikutiert, also entfilzt. Damit der Filz und die abgestorbene Grasnarbe richtig entfernt werden kann, sollte das Vertikutieren am Besten maschinell ausgeführt werden. Ihr Gärtner berät Sie gerne. *Wichtig:* der Filz und die Rasenreste müssen sauber abgereicht werden.

Da wir in der Nordwestschweiz schwere Böden mit hohem Lössanteil haben, empfiehlt es sich, die Fläche nun zu aerifizieren (belüften). Schwere Böden sind sehr schnell verdichtet, dadurch kann nicht genügend Sauerstoff in den Boden gelangen. Der Sauerstoff ist für eine gute Wurzelbildung und die Umsetzung des Düngers enorm wichtig. Das Aerifizieren ist für einen gesunden Boden fast notwendiger als das Vertikutieren. Denn nur durch einen gut belüfteten Boden können die Bodenaktivitäten optimal genutzt werden. Die ausgestochenen Erdkrumen müssen ebenfalls sauber zusammengenommen und die Erdlöcher mit einer feinen Rasenerde (oder kalkarmem Sand) eingefüllt werden.

Die Rasenerde wird je nach Situation fünf bis zehn Zentimeter stark auf die Rasenfläche aufgetragen und mit einem

Planierrechen eingereicht. Bei diesem Arbeitsgang können auch die Unebenheiten der Rasenfläche einfach ausplaniert werden. Danach wird die Rasenfläche mit dem standortgerechten Samen nachgesät, gedüngt und abgewalzt. Beachten Sie, dass die Rasenfläche ständig feucht gehalten und der Rasen, je nach Witterung, nach etwa zwei bis drei Wochen auf 5 cm geschnitten wird. Wichtig ist dabei, dass das Messer Ihres Rasenmähers scharf geschliffen ist, da ansonsten der junge Grashalm abgerissen werden kann.

Rasenpflege durch Sanierung

Die Grasnarbe wird abgehackt und entsorgt. Die Rasenfläche bedecken wir mit zirka fünf Zentimetern Perlit und Agrosil (Bodenstrukturverbesserer), welches mit der Bodenfräse eingearbeitet wird. Dadurch wird die Bodenverdichtung vermindert und wir erreichen einen optimal leichten Boden, welcher die Nährstoffe gut speichert. Als positiver Nebeneffekt wird der Boden gut belüftet. Die Reiplanie wird erstellt und der Startdünger ausgebracht.

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, den Rasen zu säen oder als Alternative einen Fertigrasen (Rollrasen) zu verlegen. Mit dem Rollrasen haben Sie sofort eine fertige Grünfläche und verhindern das Aufkommen von Unkraut. Auch hier ist es wichtig, dass die Fläche immer feucht, nicht nass, gehalten wird. Der Rasen wird bei einer Wuchshöhe von ungefähr sieben Zentimetern auf fünf Zentimeter zurückgeschnitten. Wichtig ist nun die richtige Pflege, welche ich Ihnen gerne in meiner nächsten Kolumne erläutern werde.

Artikel im Birsigtal Bote vom 18.03.2004 erschienen